

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

522 (17.11.1919) Mittagausgabe



Letzten die Dina und nahmen die Vorkräfte von Riga auf dem linken Dünauer ein. Unsere Truppen machten große Kriegsbeute und zahlreiche Gefangene. In Riga herrscht große Begeisterung.

Die „Erleichterung“ der Offensivkraft. — Berlin, 17. Nov. Die Offensivkraft, die von der Freigabe der Fahrt gegen sofortige Geleitscheine eine Erleichterung erfährt, ist, wie der „Post. Ztg.“ aus Stettin berichtet wird, empfindlich getrübt worden. Die Bewilligung der Geleitscheine dauert acht Tage bis drei Wochen; für Stützpunkt und Lebensmittel seien Scheine leichter zu haben, für Ersatzteile dagegen überhaupt nicht. Dabei werden bei der Bewilligung noch allerhand Schwierigkeiten ausgeübt, die das ganze Geleitscheinsystem zu einer Komödie machten. Den Reedern werde von einer Ablehnung überhaupt keine Mitteilung gemacht, so daß sie nicht disponieren könnten.

Aus dem neuen Russland.

14. Nov. Aus Moskau (Don) wird unter dem 4. November berichtet, daß laut einer Bestimmung der außerordentlichen Kommission von Moskau Alexandra Kollkoi, die Tochter des berühmten russischen Schriftstellers, verhaftet worden ist. Sie ist dem Vernehmen nach mit der Freiwilligen-Armee in Verbindung gestanden.

Die heftigen Angriffe der Bolschewisten. — II. Helfingfors, 17. Nov. (Privat). An der Nordwestfront greifen die Bolschewisten dauernd heftig an. Nach einer Meldung aus Riga werden alle Russen dort mobilisiert. In Riga traf der englische General Burt beglückt von Obersten Tallert und der englische Finanzmann Terdington ein. Letzterer soll dort das Finanzleben ordnen.

Denikin hat Kiew geräumt. — 16. Nov. Eine Neutermeldung bestätigt, daß Denikin Kiew geräumt hat.

Eine anarchistische Verschwörung in Moskau mißglückt. — 16. Nov. „Telegraph“ meldet aus London: Der Verteidigungsminister in Moskau berichtet, daß dort am 4. November ein Bombenanschlag verübt wurde, bei dem mehrere Personen getötet und verwundet wurden. Der Anschlag bezweckte die Aufrichtung eines bolschewistischen Regimes in Moskau.

Vorläufer der Bolschewisten gegen Dmsk. — 16. Nov. „Times“ melden aus Dmsk, daß die Bolschewisten täglich 10 Meilen vorrücken. In Dmsk ist der Belagerungszustand erklärt worden. Die Räumung dieser Stadt durch Koltshak verläuft ordnungsmäßig.

Japan und Kolonial. — Berlin, 17. Nov. Laut „Lok.-Anz.“ meldet „Daily Herald“ aus New York, daß Japan Koltshak eine neue Anleihe in Höhe von 30 Millionen Yen bewilligt habe.

Belgien.

16. Nov. „Telegraph“ meldet aus London: Der Verteidigungsminister in Moskau berichtet, daß dort am 4. November ein Bombenanschlag verübt wurde, bei dem mehrere Personen getötet und verwundet wurden. Der Anschlag bezweckte die Aufrichtung eines bolschewistischen Regimes in Moskau.

Die Geschehnisse im Reich.

15. Nov. Wie die „D. Allg. Ztg.“ von maßgebender Stelle erfährt, tritt die Verordnung gegen die Kapitalflucht am 1. Dez. d. J. in Kraft. In ein Einverständnis der Verordnung aus irgendwelchen Gründen sei nicht gedacht.

Der Beginn des deutschen Zolldienstes an der neuen Reichsgrenze. — 15. Nov. Der deutsche Zolldienst beginnt an der neuen Reichsgrenze am 15. Nov. mittags. Die franz. Zollposten stellen den Dienst am gleichen Tage ein. Die vor den franz. Zollbehörden bis einschließlich September veranlagten Zollbeiträge belaufen sich auf 6 113 487 Mark.

Die Universität Tübingen gegen Hantisch. — 15. Nov. Eine neuerdings erschienene Verfügung des preussischen Kultusministers, der ohne Verbindung mit den Gliedstaaten des Reiches dem Drängen der preussischen Volksschullehrer nach Zugang zum Universitätsstudium ohne Reiseprüfung nachgegeben hat, und die Kultusministerien der anderen Gliedstaaten dadurch plötzlich in eine Zwangslage brachte, hat den großen Senat der Universität Tübingen zu einer Kundgebung an das württembergische Kultusministerium veranlaßt.

Er weist auf die sachliche Zuständigkeit der Hochschul-Lehrer bei Generalentscheidungen über die Bedingungen zur Zulassung zur Hochschule hin und fordert, daß zu Beratungen über Veränderungen des Vorbereitungswezens in erster Linie und von Anfang an die Universität herangezogen werde, die bisher und zwar schon vor der Revolution von den Verhandlungen in dieser Frage gesondert ausgeschlossen worden war, auch zu der württembergischen Landeskonferenz erst auf ihr Verlangen und ver spätet eingeladen worden ist. Nach der Art, wie die Dinge bisher gegangen sind, ist die Befristung leider nicht grundlos, daß die an-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

17. Nov. Von der Technischen Hochschule zu Karlsruhe ist dem Ingenieur Hermann G. H. Direktor der Maschinenfabrik Junfer und Röh in Karlsruhe, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die rationelle Ausgestaltung häuslicher Feuerungen, insbesondere durch Verbesserung der Dauerbrandöfen, sowie der Gas-, Koch- und Heizapparate, nach wissenschaftlichen Grundsätzen, die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen worden.

15. Nov. Der vor zwei Monaten als vermählt gemeldete Universitätsprofessor Schottelius hat seitdem kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben. Es liegt die Befürchtung nahe, daß er verstorben ist. Prof. Schottelius hielt sich als Sommergast in der Böhmerengegend auf, zuletzt soll er in Ueberlingen beim Betreten eines Dampfers gesehen worden sein. Er war in jenen Tagen im Besitze von etwa 4 000 Mk. Bargeld. Da er ein Hygieniker, vor allem ein Bakteriologe von Welt Ruf ist, würde sein Tod für die Wissenschaft und für die Allgemeinheit einen schmerzlichen Verlust bedeuten. Seit 1889 war er Professor der Hygiene an der Universität Freiburg und gleichzeitig Direktor des hygienischen Instituts. Bekannt ist sein Buch über die Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege. Der verdiente Gelehrte würde dieser Tage sein 70. Lebensjahr vollenden.

16. Nov. Eugen D'Albert richtete gestern am Abend der ersten Berliner Aufführung seiner Oper „Der Stier von Olivera“ an der Staatsoper folgenden Schreien an die Redaktion der „Vossischen Zeitung“: „Nach dem ersten Akte meiner Oper „Der Stier von Olivera“ bin ich gestochen. Eine solche Verunstaltung meines Werkes konnte ich mit meiner Person nicht deden. Ich bitte, diese Zeilen zu veröffentlichen.“ (Das steht gerade nicht danach aus, als ob die Revolution uns eine Hebung der Kunst gebracht hätte.)

14. Nov. Unter dem 4. November wird aus Jasnaja Poljana gemeldet, daß Sofia Andronowa Kollkoi, die Witwe des großen Schriftstellers, gestorben ist.

geplünderte Reichskolonkonferenz zwar mit harter Beteiligung stattfand, aber auf die letzten Entscheidungen keinen Einfluß ausübte, weil alles Wesentliche schon in den Verhandlungen im engeren Kreis festgelegt sein wird.

Inbesondere scheint die Neigung zu bestehen, durch Reichsbestimmungen der Stellungnahme der einzelnen Landesregierungen vorzugreifen und diese im Voraus zu binden. Dagegen hat unsere Landesunterstützung sich gegenwärtig und gibt sich der Hoffnung hin, daß die anderen deutschen Hochschulen ihrem Beispiele folgen werden.

Die Papiernot und die Kohlenfrage.

17. Nov. Am Freitag fand im Ministerium des Innern eine Besprechung der Verleger und Chefredakteure der Karlsruher Zeitungen mit Herrn Minister Kemmle in der Frage der Kohlenbeschaffung für die Papierefabriken. So groß ist bei der mangelnden Kohlenzufuhr für dieselben, die Gefahr einer Stilllegung des Zeitungsgewerbes infolge des ausbleibenden Papiers geworden, daß die Karlsruher Presse-Vertreter es für unbedingt nötig erachteten, der Regierung die schweren Wirtungen eines solchen Zustandes nicht nur für das Zeitungsgewerbe selbst, sondern für die gesamte Öffentlichkeit und die Ruhe und Ordnung im Staatsleben überhaupt rückhaltlos darzulegen. Schon haben die badischen Papierefabriken infolge des Kohlenmangels mit ihrem Betrieb ganz aufhören müssen, schon wissen zahlreiche Blätter im Lande nicht mehr, wie sie die Nummer für den nächsten Tag herstellen sollen, und längst schon sind die größeren Zeitungen des Landes gezwungen gewesen, ihren Papierverbrauch vermahen einzuschränken, daß sowohl der textliche Teil, der in dieser unruhigen Zeit des politischen und wirtschaftlichen Uebergangs und Niedergangs von ganz besonderer Bedeutung ist, hat auf das äußerste verkürzt werden müssen, wie auch der Anzeigenteil darunter aufs peinlichste leiden mußte. Das aber gerade jetzt die Hebung des privatwirtschaftlichen Verkehrs und des gesamten Geschäftslebens, wie sie sich in Angebot und Nachfrage des Anzeigentums ausdrückt, nicht nur nicht gehemmt, sondern nach Möglichkeit gefördert werden müßte, ist wohl für Jedermann klar.

Angesichts dieser, einer Katastrophe im badischen Zeitungswesen zuzurechnenden Tatsachen wurde von den Zeitungsvorstehern der Minister in der Sitzung am Freitag noch besonders auf die Folgen hingewiesen, die entstehen müßten, wenn die Bevölkerung nicht mehr durch eine geordnete und regelmäßige Berichterstattung der Zeitungen über die wichtigen Fragen und Ereignisse unserer Tage auf dem Laufenden gehalten werden könnte, sondern lediglich auf den Weg der nur zu leicht mit den größtmöglichen Entstellungen arbeitenden und ausreißenden Gerüchte angewiesen wäre. So erfordert es schon das Staatswohl an sich, daß durch genügende Kohlenzufuhr für die Papierefabriken unabsehbarer unheilvoller Folgen vorgebeugt werde. Unter allen Umständen müßte die badische Regierung es erreichen, daß Baden in der Kohlenversorgung von den Reichsstellen nicht länger an die Wand gedrückt werde, zumal man täglich sehen könne, in welcher relativ reichen Weise die Berliner Zeitungen mit Papier versorgt würden.

Die Ausführungen des Ministers des Innern ließen erkennen, wie frühzeitig und energisch die badische Regierung in Berlin auf die Kohlennot und die damit zusammenhängende Frage der Papierbeschaffung für Baden hingewiesen und immer wieder das Möglichste zu ihrer Behebung angeregt hat. Bis jetzt in der Hauptsache allerdings erfolglos, da die auf dem Beschaffungsgelände an sich liegenden schweren Hindernisse dadurch nicht beseitigt wurden. Das aber erziehen der Zeitungsvorsteher als eine Grundforderung: zu verlangen, daß mit dem Neben-, Gegen- und Durcheinanderwirken der für die Förderung und den Transport der Kohlen in Betracht kommenden maßgebenden Stellen und Kreisgesellschaften endlich einmal reiner Tisch gemacht werde und namentlich die gesamten Verkehrsfragen — die der Bestellung von Eisenbahnen und Maschinen ebenso wie der Rhein-Schleppwege — in eine einzige feste Hand gelegt würden.

Bedeutung war hierbei, daß neben den großen Vorwürfen, die gegen die Selbstverleugung und Nachpolitik einzelner Kohlen-, Verkehrs- und Verteilungsstellen erhoben wurden, auch von maßgebender sozialdemokratischer Seite rückhaltlos der Finger auf die schlimmste Wunde in unserer ganzen Wirtschaftsnotung gelegt wurde: das Versagen der Arbeiterschaft. So lange diese nicht einsteht, daß nur eine außerordentlich gesteigerte Tätigkeit in den Reparaturwerkstätten der Eisenbahn wie der Schiffahrt und im gesamten Eisenbahndienst und der Ausübung des Schiffverkehrs uns und sie selbst mit vor dem Schlimmsten behüten kann, ja, solange immer noch durch Streiks und Arbeitsunlust die Erzielung des nötigen Mindestmaßes des Kohlenverkehrs ganz unmöglich gemacht wird, muß dem Teil der Arbeiter, der sich einseitig und unverantwortlich beherrschend ins Schleppland nehmen läßt, ein großes Stück der Mitschuld an der allgemeinen Kohlen- und Wirtschaftsnot zugewiesen werden.

Zu hoffen ist, daß es inzwischen der badischen Regierung, gestützt auf den Unwillen des ganzen Landes gegen die Berliner Wirtschaft, gelingt, noch in letzter Stunde durchzusetzen, daß die Kohlenversorgung Badens und im vorliegenden Fall der Papierefabriken und Zeitungen, in jeder Beziehung sich besser und jedenfalls nicht hinter andere deutsche Gebiete zurückgestellt wird.

Amlich wird geschrieben: Die schmerzliche Lage der badischen Papierefabriken, welche auch die Verkorung der badischen Zeitungen mit Papier in Frage stellt, ist im wesentlichen auf die ungenügenden Verhältnisse des Kohlenmarktes und die ungenügenden nach Baden gelangenden Kohlenmengen zurückzuführen. Die badische Regierung, welche dauernd der besseren Kohlenversorgung des Landes ihre erste

Aufmerksamkeit zuwenden und alle Mittel zur Hebung der Kohlenzufuhr ergreift, bemüht sich seit langer Zeit, bei den zuständigen Reichsstellen mit immer wiederholten dringenden Vorstellungen dahin zu wirken, daß gerade auch die Kohlenbeschaffung der badischen Papierefabriken gebessert wird.

Die für die Kohlenversorgung zuständigen Reichsstellen haben auch wiederholt Zusagen erteilt, daß die badischen Papierefabriken mit Kohlen beliefert werden sollten, sobald dies die allgemeine Kohlenlage nur irgend gestatte. Trotzdem ließ es sich nicht umgehen, daß die Papierefabrik Albrud schon seit einigen Wochen, und die Papierefabrik Weissenbach seit einigen Tagen wegen Kohlenmangels den Betrieb einstellen mußten.

Dem Ministerium des Innern ist auf neuerliche dringende Vorstellungen hin ein Telegramm des Reichswirtschaftsministeriums zugegangen, wonach das Ministerium des Innern ermächtigt wird, die Kohlenbeschaffung in Mannheim anzunehmen, daß die Papierefabrik in Weissenbach mit Kohlen beliefert werde. Die Landeskohlenstelle hatte schon vorher von dem Kohlenausgleich in Mannheim die Mitteilung erhalten, daß es möglich geworden sei, der Papierefabrik in Weissenbach Kohlen zuzuteilen. Es ist zu hoffen, daß es die Verhältnisse gestatten, auch der Papierefabrik Albrud Kohlen zuzuteilen und für beide badische Papierefabriken künftig die Kohlenzufuhr so zu gestalten, daß wenigstens ein beschränkter Betrieb der Fabriken ermöglicht bleibt. Jedenfalls wird die badische Regierung nichts unterlassen, um für die Kohlenversorgung der badischen Papierefabriken anzuhaken.

Weitere Einschränkung der Kohlenversorgung.

15. Nov. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: In der Kohlenversorgung ist eine schwerwiegende Entscheidung getroffen worden. Trotz aller Bemühungen, die Verträge der Eisenbahn an Dienstloche zu heben, brachten die letzten Wochen weitere Verminderung der Bestände. Einzelne Eisenbahndirektionen haben kaum noch für drei Tage Vorräte. Im Durchschnitt werden die Vorräte in jeder Woche an einem Tage verbraucht. Als Ursache davon, daß sich auf diese Weise nur noch ein ganz unzureichender Betrieb führen läßt, muß dieser Zustand unaufhaltsam zum Zusammenbruch führen. Nicht aber der Eisenbahnerverkehr zusammen, so hört auch die allgemeine Kohlen- u. Lebensmittelversorgung auf. Vor dieser fundamentalen Gefahr muß in nächster Augenblick alles andere zurücktreten. Um ihr zu begegnen, haben sich die verantwortlichen Stellen der Regierung zu einem Gewaltmittel entschlossen: Die Eisenbahnen werden in den nächsten Tagen an allererster Stelle beliefert werden, bis sie wieder einige Vorräte haben. Es wird versucht, die lebenswichtigen Betriebe hierunter möglichst wenig leiden zu lassen. Die übrigen Verbraucher, die Industrie, besonders die Groß- und Kleinindustrie, der Hausbrand werden stärker in Mitleidenschaft gezogen. Schwerer Schaden aber wird in Gesellschaft dieser Maßnahmen nicht ausbleiben. Gänzlich zu vermeiden ist das jetzt nicht möglich. Im Augenblick müssen wir alle Kräfte zusammennehmen, um die große Gefahr des Zusammenbruchs des Eisenbahnbetriebes abzuwenden, ohne Rücksicht auf etwaige Schäden, die dadurch in anderen Fällen entstehen können. Ist diese Hauptaufgabe beseitigt, so können wir hoffen, auch der anderen Gefahren wieder Herr zu werden u. die anderwärts entstehenden Schäden wieder gut zu machen. Die Kohlennot in Wien.

17. Nov. Der Korrespondenz Herzog zufolge erreicht die Kohlennot in Wien derzeit einen nicht niedrigeren Stand. Für das städtische Elektrizitätswerk langten am Samstag 51 Tonnen an, während der Verbrauch 1100 Tonnen beträgt. Fast alle Mittelklassen haben ihren Schülern für die kommenden Wochen Kälteferien, die wahrscheinlich noch länger ausgedehnt werden. Auch die Lebensmittelverhältnisse sind angesichts des Ausbleibens der auswärtigen Zufuhren äußerst prekär geworden.

Vermischtes.

17. Nov. Die deutsche Delegation für die Arbeitskonferenz ist, wie der „Lokalanz.“ berichtet, gestern nach Washington abgereist.

Verkehrserleichterung durch Schnee. — 17. Nov. Nach dem Schneefall in der Nacht auf den Sonntag wurde gestern in Berlin ein Schneedeck von 35 cm festgestellt. Die Morgenblätter haben hervor, daß die Güteranfuhr durch die Eisenbahn gestern geringfügig war, da die Güterzüge im Schnee vielfach stehen blieben.

16. Nov. Infolge des seit gestern abend unter mildem Frost anhaltenden Schneefalles ist die Stadt mit einer hohen Schneedecke bedeckt. Der Straßenbahnverkehr ist völlig lahmgelegt.

Die kommunizistische Zentrale für Mitteleuropa entbedt. — 17. Nov. Die in Leipzig unterhaltene kommunistische Zentrale für Mitteleuropa wurde, dem „Berl. Tagbl.“ zufolge, gestern von der Polizei aufgehoben. Der bei wurden sämtliche Bücher und Flugblätter beschlagnahmt und eine Anzahl kommunistische Mitglieder verhaftet.

Wasserstand des Rheins.

Schweinfurt, 17. Nov. morg. 6 Uhr: 0,85 m (15. Nov. 0,70 m).  
Rehl, 17. Nov. morg. 6 Uhr: 1,95 m (15. Nov. 1,70 m).  
Wagau, 17. Nov. morg. 6 Uhr: 3,53 m (15. Nov. 3,34 m).

Mit der vorliegenden Nummer beginnt die „Badische Presse“ wieder täglich zweimal zu erscheinen.

Karlsruher Kunstausstellungen.

Badischer Kunstverein. — 17. Nov. Etwas verschiedenartig, doch auch reichhaltig, ist die derzeitige Ausstellung im Hause des Badischen Kunstvereins. Selbst der Hauptsaal ist diesmal an drei Künstler gegeben worden, unter denen der stofflich und technisch vielseitige Hans Keeger, Tafelberg, hervorragt. Seine vornehmsten Werke zeigen Empfindung. Sie macht keine Linien und Farben rein, klar und lebendig. Die Mittel sind ihm wirklich nur Mittel, nicht Zweck. So wird man von einem Herrenbildnis, einem Stillleben und der „Heiligen Familie“. Arthur Schlegel, Singheim, legt die Betonung auf die Farben und bietet so in Landschaften und Blumenstücken recht dekoratives. Flächige Behandlung hebt Thomas Herz zu Darstellung von Landschaften und Tierbildern, die durchweg etwas zu dunkel geraten, aber nicht ohne Ausdruck sind.

Reichen und ungetriebenen Geruch bereitet die zweite Aquarell-Ausstellung von Prof. Franz Sales Meyer. Die meisterhafte Technik, die nirgends die Grenzen verläßt, innerlich derselben aber alle Möglichkeiten umso sicherer und kräftiger hervorbringt, zeigt Kultur und Erkenntnis. Diese absolute Überlegenheit über die Mittel gibt dieser feineren Darstellungstunft eine wundervolle Klarheit und Reinheit. Die Bilder vom Bodensee haben etwas bezaubernd Frisches, fast möchte man sagen, Musikalisches. Leider ist ein Teil der Aquarelle durch die sich drängenden Käufer schon entführt worden.

Paul R. A. S. den der Krieg fünf Jahre von seiner Kunst ferngehalten hatte, bringt nun zum erstenmal wieder Zeugnisse von seiner Hand. Von den Erlebnissen draußen berichtet, fängt er jetzt gewissermaßen wieder von vorn an und so erklärt sich bei ihm der scheinbare Widerspruch im Stil, der indes schon Ueberredendes zeigt. Unter Herms Baumelsters Arbeiten fallen zwei hübsche Aquarelle auf, Eugen V. A. S. wertete ein gefälliges Mädchenbildnis bei, Aug. Lemmer zwei Dorfbilder.

Der Plastiker Carl Dietrich offenbart in mehreren Arbeiten ein hohes Talent, das sich hier und da an Barlach orientierte, ohne

deshalb die Eigenart aufzugeben. So tritt überall persönliche Gestaltungsart sieghaft hervor.

Galerie Moos.

Wir dürfen es dem Leiter der Galerie Moos als Verdienst anrechnen, daß er die Vereinigung bildender Künstler, Maler, Architekten für eine Ausstellung von Werken ihrer Mitglieder in Karlsruhe gewonnen hat. Das künstlerische Leben Mannheims hat im letzten Jahrzehnt nicht nur an Umfang und Fülle, sondern auch an Tiefe zugenommen. Mit Dr. Wicher ist ein feiner Geist eingezogen.

Mein schon das Niveau der gegenwärtigen Ausstellung ist ein sehr achtbares und im Ganzen gleichmäßiges. Manche der Künstler haben hier ja schon nicht mehr unbekannt. So Carl Dillinger, von dem ein wunderbarer weiblicher Akt und entzückende Aquarelle zu sehen sind, Wilh. Moran, der Schöpfer des geschmackvollen Ausstellungspalastes, dem in einem Herrenbildnis und in zwei Stillleben Arbeiten von vorzüglicher Qualität geschildert sind, Karl Stohner, dessen „Gartenerei“ gefälliger von warmer Stimmung ist und wie kein Mannesbildnis lebendiger hervortretende merkwürdige Werke zeigt, Rich. P. A. S. der mit dem stillen Gladiolenbild ebenfalls würdig vertreten ist, Prof. W. S. S., vor noch nicht langer Zeit von hier nach Mannheim als Geleitsdirektor berufen, zeigt sich seinen Karlsruher Freunden mit drei form- und farbenreichen Kompositionen.

Rulu Darmstädter-Stohner, deren künstlerisches Vorbild kein Geringerer als Goethe ist, gibt sich in einem apertem Selbstbildnis mit sehr kraftvoll und pikant. Von Ernst Noetzer fällt ein sehr liebevoll und ruhig behandeltes Porträt seiner Mutter auf. Seine Schifferdecke hat mit dem Wilde Baum eine schöne Probe schöpferischen Könnens geliefert, ebenso Heinrich Gutjahr mit dem „Bank im Schnee“, Georg Post mit seinem „Bauernhof“, Heinrich Merkel mit einem männlichen Bildnis und Wilh. Dertel mit einer charaktervollen Landschaft. Hans Caffers Arbeiten zeigen ein überaus schäumendes, aber frohwichtiges Temperament, das die Originalität hat und dort noch in Meisterlichkeiten sucht, aber in einigen Aquarellen reife Leistungen darbietet. Auch der Aquarelle Otto Stieffels sei mit Anerkennung gedacht. Es ist erfreulich, daß die schöne Ausstellung allgemeine Beachtung findet.

Wirkung des Publikums bei der Bekämpfung des Schleißhandels.

Karlsruhe, 14. Nov. Trotz Festsetzung von Höchstpreisen und...

Folgende Preise gelten als Kleinverkaufspreise für Karle...

Kernseife 4 M., Feinseife 6 M., Säbholzseife zu sechs Sch...

Das Publikum wird gebeten, bei Nichterhaltung obiger Preise...

Badische Chronik.

Berghausen, 5. Durlach, 16. Nov. Durch Feuer ist die Sä...

Manheim, 14. Nov. Vorbeständig der Zustimmung des Bürger...

Manheim, 14. Nov. Der infolge Streiks der Angestellten...

Heidelberg, 16. Nov. Die Bahnhofsfrage wurde in der...

Heidelberg, 16. Nov. Einem gewissenlosen Schwindler...

der Hauptstraße markierte er einen Nerdenschol. Die Vorübergehenden...

Mosbach, 16. Nov. Ein Landwirt in Rittersbach hatte...

Offenburg, 15. Nov. Der durch den Zusammenstoß zweier...

Freiburg, 15. Nov. Wie das südliche Nachrichtenamt bekannt...

Tollnau, 15. Nov. In der letzten Bürgerauskunft wurde...

Konstanz, 15. Nov. Ein Händler von hier ist aus Wei und...

Vom Schwarzwald, 16. Nov. (Privat.) Mit aller Strenge...

Wirtschaften, Hotels und Anstalten in die Lage kommen, sich auf er...

Kartoffelversorgung. Der Stadtrat nimmt Kenntnis von einem...

Brennstoffgewinnung. Nachdem der Stadtrat sich dem Badischen...

Rheinlandengelände. In eine diesige Dima werden 4362 Quadrat...

Neue Gemeindeordnung. Zur Vorbereitung des vom Ministerium...

Die Geschäftskräume des hies. Brennstoffamtes werden mit Bir...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten. 15. Nov. Jakob Ulria von Ostersheim, Witt...

„Kameraden.“ Der Roman einer Frauenärztin. Von Eva Schröter-Holt.

Herrenschneiderei I. Rangos 14014 Hans Leyendecker Kaiserstraße 161 eine Treppe

„Fräulein Doktor verordnet einfach für Frau Professor Bartel, die keine Hafermehlsuppe essen will, Kaka.“



Handelsteil.

Generalversammlungen.

Neue Rheinl.-S. Mannheim-Rhein. Die Gesellschaft... die Rheinl. S. Mannheim-Rhein. Die Gesellschaft...

Von den Börsen.

Notierungen der Frankfurter Börse vom 15. Novbr

Table with columns for Deutsche festverzinsliche Staatspapiere, including items like Deutsche Reichs-Anleihe 1-9 and various bonds.

Table with columns for Ausländische festverzinsliche Staatspapiere, including items like Belg. St. Rente v. 1918 and various foreign bonds.

Table with columns for Hypotheken-Obligationen, including items like Rhein. Hyp. Mannh. fdb. ab 1902/07.

Bank- und Industrie-Aktien.

Table listing various bank and industrial stocks such as Badische Bank, Darmstäd. Bank, and others.

Deutsche Erdöl 530. Amerikanische Bahnen ruhig bei schwankender... Deutsche Erdöl 530. Amerikanische Bahnen ruhig bei schwankender...

Notierungen der Berliner Börse vom 15. November

Table with columns for Industrie-Aktien (Gütere- u. Bergwerks-Aktien) and other stock categories.

Notierungen der Berliner Börse vom 15. November

Table with columns for Bank-Aktien, Kolonialwerte, and other stock categories.

Geld und Wirtschaft.

Badische Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen. Dem bereits... Badische Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen. Dem bereits...

Börsenstimmungsbild. Infolge der weiteren Kalulaberflehterung... Börsenstimmungsbild. Infolge der weiteren Kalulaberflehterung...

Berliner Devisennotierungen.

Table with columns for Telegraphische Auszahlungen, including Gold and Brief columns.

Berliner Devisennotierungen.

Table with columns for Telegraphische Auszahlungen, including Gold and Brief columns.

Geld und Wirtschaft.

Der Neubau des deutschen Welthandels. Französische Anträge an Deutschland... Der Neubau des deutschen Welthandels. Französische Anträge an Deutschland...

Kabarett Erdprinz-Diele. Anfang 7 Uhr.

Bachverein: Dienstag, 8 Uhr. Probe nur f. d. Damen i. Chors. d. L. theat.

Palast-Theater. Herenstr. 11. Tel. 2502. Täglich bei ausverkauften Vorstellungen! Ikarus „Im Höhenflug der Leidenschaften“

Die Teufelshaken. Glänzende Grotteske, dargestellt von Hansi Dege u. Gerhard Dammann

Kriegsanleihen. Größeren Vorkauf zu verkaufen. Angebote unter Nr. 10445 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

LUXEM LIGHTSPIELE. Heute und morgen. Der große Sensations-Spielplan

Panopta's 2. Abenteuer Die Schreckenshöhle in der Tiefe des Sees.

Professor Nissens seltsamer Tod. Detektivdrama in 4 Akten, das in hervorragender Weise den großen Sensations-Spielplan vervollständigt.

Kabarett Erdprinz-Diele. Anfang 7 Uhr.

Verpachtung einer Gastwirtschaft. Auf 1. April 1920 ist in der Nähe v. Karlsruhe in einer verkehrsreichen Gegend eine Gastwirtschaft mit 2000 m² Grundstücken

Friedrichshof - Im großen Saal Bellachini (Theater Nachf.) 380880 Heute Montag, 7 1/2 Uhr abends Letzte Elite-Vorstellung

Lo Kittay Eintrittskarten zur Vorstellung für 19. ds. Mts. (Eintracht) noch zu haben. Fr-Tafel, Musikalienhandlung.

Geschäftsöffnung. L. Cahnmann, Werderplatz 33 Herren- u. Damenschneiderei Tuchmacher.

Geld-Darlehen und beantragte Ratensrückzahlungen, sowie Betriebs-Kapitalien u. Hypotheken

Berferteppiche. Bodenständige, tüchtige u. schnellstens im Kauf angebotene Teppiche und große Vorhänge

KUNSTLER HAUS KARLSRUHE. Solfienstraße 2. Großer Saal. Ab 16. November 1919, täglich 6 1/2 Uhr

Tanz - Abende Ellen u. Carter. Kapelle: Schwalbach. Flügel: Maurer. Kleider: Geschwister Baer, Karlsruhe. Tischbestellung erforderlich.

L. z. Tr. Montag, den 17. Novbr. abends 7 1/2 Uhr. Gäste-Abend.

Mandolin-Gesellschaft. Montag, 7 Uhr abds. Guitarenprobe.

Lagerfässer Anton Einhellig. Pacherstraße 17. Telefon 1414.

Große Schreibmaschine Marke Remington, tadelloser im Stande für großen Bürobedarf geeignet.

Kabarett Erdprinz-Diele. Anfang 7 Uhr.





# Orient-Teppiche

schöne Verbindungsstücke,  
Galerien und Decken. Teppiche für Speise- und  
Herrenzimmer. Interessante Stücke, teils in ganz feinen Knüpfungen.

# Deutsche Teppiche

Große Auswahl in Kopien von Perserteppichen und modernen  
Blumenmustern. Gute haltbare Qualitäten in allen  
Größen zu vorteilhaften Preisen.

# Geschw. KNOPF

Wir bitten um zwanglose Besichtigung. Verkauf und Ausstellung im 2. Stock.

## Kragen

-Wäscherei  
**Schorpp**  
Hiefert in 8 Tagen

## Stärke-Wäsche

Annahmestellen:  
Karlsruhe: Ludw.-Wilhelmsstr. 5  
Kaiserstraße 34 u. 243  
Gerwizstraße 46  
Amalienstraße 15  
Waldstraße 64  
Wilhelmstraße 32  
Augustastr. 13  
Schillerstraße 18  
Kaiserallee 37  
Gabelsbergerstraße 1  
Rheinstraße 18  
Durlach: Hauptstraße 15

---

## Gebisse

verbrochene und leicht  
zu machende, Gold-, Silber-,  
Platina und  
**alten Schmutz**  
saube und saftig zu  
schönen Zähnen.  
J. Geimann,  
Hauptstraße 36.

---

## Pelzmode

können Sie mitmachen,  
wenn Sie die ältesten  
Pelze, sowie Pelze zur  
Verarbeitung geben. Bitte  
Lichte Berechnung, prompte  
Vierung, Donatsstr. 8  
part. (Ede Hofmeister.)

### Amtliche Bekanntmachung.

Den Schatz der Brunnen und der Stadt, Wasserleitungsamt betreffend.  
Nachstehende Bestimmung der unterm 30 März 1912 erlassenen ortsbekanntlichen Vorschrift (A 6) wird in Erinnerung gebracht.  
Bei Eintritt der kalteren Jahreszeit sind sämtliche Privatbrunnen, sowie die Wasserleitungsdröhren, soweit sie freiliegen, durch geeignete Mittel vor dem Einfrieren zu schützen (Umhüllen mit Wärmeisolationsmitteln).  
18617  
Karlsruhe, den 4. November 1919. O.-A. 299.  
Beauftragt: Polizeidirektion.

### Stellen-Belegung.

Wir haben die Stelle eines Rechnungsführers alsbald zu belegen. Im Rahmen- und Rechnungsstellen erfordere oder sonst geeignete Bewerber mit ausreichender Ausbildung wollen ihre Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen binnen 14 Tagen an der einrichtenden Stelle einreichen. Die Besetzung erfolgt durch die Direktion. Der Gehalt kann nach Umständen unter Berücksichtigung der bisherigen Dienstleistung oder des allgemeinen u. besonderen Ausbildungsstandes, neben der Bewilligung von Zulagen und Familienzulagen (für Verheiratete ohne Kinder) bis zu 2000 M. festgesetzt werden.  
18618  
Karlsruhe, den 12. November 1919.  
Sachbearbeiter: J. Müller.

### Schlecht-Schreiber

hier u. auswärts  
verlangen Sie Gradprospekt  
dch. d. Spezialisten  
**F. Buck**  
Handschreibverbesserung  
Karlsruhe, Lessingstr. 78.  
Erfolge verblüffend auch  
für Fernunterricht.

### Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume des Städt. Gymnasiums befinden sich von Montag, 17. d. M. an in der Pessalozzi-Schule  
Erbringerstr. 18, I. Obergesch.  
Karlsruhe, den 15. November 1919. 18620  
Bürgermeisteramt.

### Städt. Jagdverwaltung.

Die Gemeinde Mambach verleiht am Donnerstag, den 27. Nov., ab 8 Uhr, nachmitt. 1 Uhr, auf dem Rathhaus, das hier auf der 450 Hektar großen Gemeindefläche ausstehende Jagdrecht auf weitere 3 Jahre, 89194.  
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. Interessenten sind freundlich einzuladen.  
18619  
Karlsruhe, den 12. November 1919.  
Der Gemeindevorstand: S. D. M.

### Schlecht-Schreiber

hier u. auswärts  
verlangen Sie Gradprospekt  
dch. d. Spezialisten  
**F. Buck**  
Handschreibverbesserung  
Karlsruhe, Lessingstr. 78.  
Erfolge verblüffend auch  
für Fernunterricht.

### Brannweinmonopol.

Anmeldung der freizeitspezifischen Betriebe.  
Es wird bekannt gemacht, daß alle Personen und Betriebe, die gewerbemäßige Brannwein- oder Weinherstellung betreiben, sich zur Anmeldung ihrer Betriebe verpflichtet sind. Nähere Anweisung ertheilt die Hauptsteuer- und Finanzämter. Ebenfalls werden auch die Vorschriften über die Anmeldung bekannt gegeben.  
18618  
Karlsruhe, den 12. November 1919.  
Sachbearbeiter: J. Müller.

### Städt. Jagdverwaltung.

Die Gemeinde Mambach verleiht am Donnerstag, den 27. Nov., ab 8 Uhr, nachmitt. 1 Uhr, auf dem Rathhaus, das hier auf der 450 Hektar großen Gemeindefläche ausstehende Jagdrecht auf weitere 3 Jahre, 89194.  
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. Interessenten sind freundlich einzuladen.  
18619  
Karlsruhe, den 12. November 1919.  
Der Gemeindevorstand: S. D. M.

### Schlecht-Schreiber

hier u. auswärts  
verlangen Sie Gradprospekt  
dch. d. Spezialisten  
**F. Buck**  
Handschreibverbesserung  
Karlsruhe, Lessingstr. 78.  
Erfolge verblüffend auch  
für Fernunterricht.

### Zur Beachtung!

Infolge Einführung der durchgehenden Arbeitszeit sind ab Montag, den 17. November 1919 folgende Geschäftsräume:

1. Das Nahrungsmittelamt Café Rowald
2. Die Kartenstelle
3. Die Kartenrückrechnung
4. Abteilg. "Mutter u. Kind"
5. Kartoffelstelle
6. Kartoffelstelle (Alter Bahnhof)

für den Verkehr geöffnet:  
Montag bis Freitag von 1/2 9 — 1/2 4 Uhr,  
An den Samstagen von 1/2 9 — 1 Uhr.  
Die Sprechstunden der Schwester in Abteilung "Mutter und Kind" finden täglich von 9 — 12 Uhr statt.  
18628  
Karlsruhe, den 14. November 1919.  
Nahrungsmittelamt d. Stadt Karlsruhe.

### Städt. Jagdverwaltung.

Die Gemeinde Mambach verleiht am Donnerstag, den 27. Nov., ab 8 Uhr, nachmitt. 1 Uhr, auf dem Rathhaus, das hier auf der 450 Hektar großen Gemeindefläche ausstehende Jagdrecht auf weitere 3 Jahre, 89194.  
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. Interessenten sind freundlich einzuladen.  
18619  
Karlsruhe, den 12. November 1919.  
Der Gemeindevorstand: S. D. M.

### Schlecht-Schreiber

hier u. auswärts  
verlangen Sie Gradprospekt  
dch. d. Spezialisten  
**F. Buck**  
Handschreibverbesserung  
Karlsruhe, Lessingstr. 78.  
Erfolge verblüffend auch  
für Fernunterricht.

### Pferdefleisch-Verkauf.

Einladung der Partie 11.  
Cerie A. Blane Karren. Verkaufsstelle: Dreieck.  
Dienstag, 18. Nov. 19: 6021 — 7690 7621 — 8530  
Mittwoch, 19: 8031 — 9620 9621 — 10630  
Donnerstag, 20: 10621 — 11630 11631 — 12640  
Cerie B. Grün Karren. Verkaufsstelle: Durlacherstraße.  
Dienstag, 18. Nov. 19: 4903 — 6060 6061 — 7110  
Mittwoch, 19: 7121 — 8180 8181 — 9400  
Cerie C. Orange Karren. Verkaufsstelle: Durlacherstraße.  
Dienstag, 18. Nov. 19: 6081 — 7690 7691 — 8530  
Mittwoch, 19: 8681 — 9680 9681 — 10680  
Donnerstag, 20: 10681 — 11680 11681 — 12200  
Kopplene 125 ar Fleisch oder Karren.  
Karlsruhe, den 15. November 1919. 18619  
Städt. Fleischamt.

### Städt. Jagdverwaltung.

Die Gemeinde Mambach verleiht am Donnerstag, den 27. Nov., ab 8 Uhr, nachmitt. 1 Uhr, auf dem Rathhaus, das hier auf der 450 Hektar großen Gemeindefläche ausstehende Jagdrecht auf weitere 3 Jahre, 89194.  
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. Interessenten sind freundlich einzuladen.  
18619  
Karlsruhe, den 12. November 1919.  
Der Gemeindevorstand: S. D. M.

### Schlecht-Schreiber

hier u. auswärts  
verlangen Sie Gradprospekt  
dch. d. Spezialisten  
**F. Buck**  
Handschreibverbesserung  
Karlsruhe, Lessingstr. 78.  
Erfolge verblüffend auch  
für Fernunterricht.

### Grundstücks-Zwangsvorsteigerung.

Grundstücke: Gemartung Karlsruhe:

1. Sab. Nr. 4664: 1 a 54 am Hofstr. mit Grundst. Schönb. 19 a 22 am Hofstr. 17. 18 600 M.
2. Sab. Nr. 8008: 14 a 62 am Hofstr. am Wildbühler Weg. Schönb. 2100 M.
3. Sab. Nr. 8020: 22 a 23 am Hofstr. am Wildbühler Weg. Schönb. 3300 M.
4. Sab. Nr. 8070: 10 a 68 am Hofstr. in den Weinärten. Schönb. 1000 M.
5. Sab. Nr. 8080: 14 a 71 am Hofstr. in den Weinärten. Schönb. 1500 M.
6. Sab. Nr. 8704: 10 a 68 am Hofstr. in den Weinärten. Schönb. 1500 M.

Grundstück: Gemartung Antefingen: Sab. Nr. 2320: 7 a 24 am Hofstr. im G. Mann Schönb. 900 M.  
Versteigerungstermin: Dienstag, den 16. Dezember 1919, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude Hofmeisterstraße 8.  
Rundliche Auskunft erteilt beim Notariat. Karlsruhe, den 15. Oktober 1919. 17103  
Notar: Notarist. v. d. B.

### Städt. Jagdverwaltung.

Die Gemeinde Mambach verleiht am Donnerstag, den 27. Nov., ab 8 Uhr, nachmitt. 1 Uhr, auf dem Rathhaus, das hier auf der 450 Hektar großen Gemeindefläche ausstehende Jagdrecht auf weitere 3 Jahre, 89194.  
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. Interessenten sind freundlich einzuladen.  
18619  
Karlsruhe, den 12. November 1919.  
Der Gemeindevorstand: S. D. M.

### Schlecht-Schreiber

hier u. auswärts  
verlangen Sie Gradprospekt  
dch. d. Spezialisten  
**F. Buck**  
Handschreibverbesserung  
Karlsruhe, Lessingstr. 78.  
Erfolge verblüffend auch  
für Fernunterricht.

## Nummern-Verzeichnis

der am 23. September 1919 in Budapest, in Gegenwart eines Staatsnotars in der  
**XXII. ordentlichen Verlosung**  
behufs Rückzahlung ausgelosten  
4 1/2 % igen, zum Nennwert rückzahlbaren  
Obligations Serie IV. der  
**Ungarischen Lokaleisenbahnen, Act.-Ges.**

Diese Obligationen werden in:  
Budapest bei der Post Ungarisch. Commercial-Bank  
Berlin bei der Deutschen Bank  
" bei der Nationalbank für Deutschland  
Frankfurt a. M. bei der Deutsch. Bank Filiale Frankfurt  
" bei der Deutschen Vereinsbank  
" bei Herren Gebrüder Bethmann  
Hamburg bei Herren L. Beirns & Söhne  
" bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg  
Hanover bei der Hannoverschen Bank  
" bei Herren Enpraim Meyer & Sohn  
Karlsruhe bei der Filiale der Rheinischen Creditbank  
" bei Herrn Veit L. Hamburger  
Mannheim bei der Rheinischen Creditbank  
vom 1-ten Jänner 1920 ab,  
mit dem Nominalbetrage ohne jeden  
Spesenabzug eingelöst,  
im Sinne der seinerzeit beschlossenen Regierungs-  
verordnungen

Ausgelost wurden: 18600

52 Stück à Nom. 200 Reichsmark, rückzahlbar mit 200 Reichsmark	Nr. 351 440 976 1123 1241 1460 1808 2518 2761
2831 2880 3067 3135 3352 3028 3709 4119 4270	4337 4861 5210 5234 5520 6281 6356 6438 6683
6635 6790 6908 6940 7218 7344 7566 7623 7823	8216 8430 8728 9052 9163 9320 9516 9687 9813
9937 10105 10150 10230 10283 10715 11105.	
49 Stück à Nom. 1000 Reichsmark, rückzahlbar mit 1000 Reichsmark	Nr. 351 528 969 1028 1564 1627 1872 1904 2167
2240 2452 2520 2954 3028 3140 3450 3717 3888	3973 4306 4562 4770 5070 5147 5520 5666 5846
6018 6106 6138 6430 6520 6790 7084 7433 7519	8216 8430 8728 9052 9163 9320 9516 9687 9813
10874 10818 11040 11619.	
16 Stück à Nom. 2000 Reichsmark, rückzahlbar mit 2000 Reichsmark	Nr. 512 1169 1490 1712 2060 2274 2707 2735 2853
2912 3140 3294 3370 3428 3488 3500	

Restanten

à 200 Reichsmark Nr. 2 4 124 184 267 463 516 566	722 828 973 1051 1249 1251 1295 1316 1454
1433 1526 1655 1666 1669 1723 1732 1868 1869	1899 1939 2164 2366 2413 2425 2494 2805 3076
3151 3159 3234 3242 3260 3301 3333 3401 3519 3589	3681 3936 3975 4252 4318 4324 4319 4333 4365
4017 4050 4125 4157 4218 4244 4319 4333 4365	4392 4490 4631 4781 4818 4849 4855 4887 4931
4955 4988 5118 5169 5181 5272 5301 5322 5381	5400 5452 5486 5566 5643 5774 5790 5801 5821
5833 5855 5885 5890 5933 5940 6000 6040 6049	6081 6220 6315 6318 6332 6313 6349 6378 7029
7479 7528 7538 7503 7613 7683 7877 7929 8189	8351 8358 8372 8626 8888 8904 9059 9132 9201
9204 9234 9335 9408 9489 9501 9567 9694 9846	9887 9915 9973 9988 10014 10085 10134 10222
10230 10332 10368 10455 10514 10516 10516	10728 10805 10862 10888 11037 11131 11155
à 1000 Reichsmark Nr. 2 171 225 283 369 389	375 613 916 1151 1175 1242 1518 1718 1749
1863 2006 2205 2215 2232 2320 2564 2577 2599	2930 2964 3037 3051 3142 3277 3467 3474 3538
3706 3810 4026 4065 4117 4140 4153 4173 4174	4285 4286 4298 4311 4335 4340 4510 4718 4719
4782 5054 5109 5106 5200 5201 5224 5401 5531	5525 5624 5645 5770 5825 5895 5896 5921 5945
5964 6001 6033 6063 6096 6099 6122 6125 6134	6369 6415 6437 6505 6540 6563 6587 6632 6633
6684 6780 6974 6977 6990 7011 7111 7252 7320	7510 7610 7778 7815 7894 8163 8219 8311 8417
8559 8692 8702 8722 8740 8790 8870 8883 8946	9054 9118 9206 9232 9238 9405 9419 9525 9545
9550 9566 9636 9711 9863 9871 9914 9920 9989	9997 10035 10115 10251 10368 10462 10520 11158
10583 10631 10640 11219 11230 11230 11230	11574 11719 11810 11830 11832
à 3000 Reichsmark Nr. 1 5 18 20 30 105 135 200	216 353 360 410 424 754 760 819 974 1014 1111
1132 1180 1263 1268 1360 1420 1493 1517 1537	1635 1688 1718 1773 1790 1889 1905 1918 2008
2017 2033 2065 2090 2147 2124 2137 2178 2179	2236 2263 2280 2280 2460 2810 2892 2918
2973 2925 3285 3389 3451 3460 3478 3485 3486	

## Stottern

Ansatzgefühl, Stammeln, Niseln, Lispeln u. andere Sprachstörungen beseitigt erfahrener Spezialist unter Garantie, wenn die Untersuchung keine organischen Fehler ergab, ohne erussirung keine kurzer Zeit. Keine Apparate, die im Mund oder auf dem Körper zu tragen sind etc. Einzelbehandlung. Antich beabsichtigte Dankschreiben. Geheilte liegen zur Einsicht auf. Nicht zu vergessen mit minderwertigem Angebot.  
Südd. Spezial-Institut für Sprachstörungen.  
Zweidirektion für Baden.  
Pforzheim, 3a Dillsteinerstraße 3a.  
(Eingang Gatzstr. 3a Kaffee Heim)  
Sprechstunden: Werktags 11 — 1 Uhr.  
Freien: Sonntags 11 — 1 Uhr.

## Achtung!

Montag und Dienstag werden zu höchsten Preisen  
**Gebisse** angefertigt.  
Kein Zahn unter 5—30 Mt.  
Holzbrandtische 25 Mt. und höher.  
Rein Platin 80 Mt.  
Karlsruh. 37, part., 1. Zirkel, 9—12 u. 2—5 Uhr.  
Weineck. 18640

## Umzugsgelegenheit

Ende November geht ein Möbelwagen leer von Karlsruhe nach Baden-Baden, sowie ein Wagen leer von Karlsruhe nach Berlin. Offerte an  
189408

## Früh's Möbelspedition und Schreinerei

Yorkstraße 28. Telefon 1039.